

“Guten Tag! Ich bin Mitarbeiter/in des Freiburger Instituts für angewandte Sozialwissenschaft. Sie haben vor einigen Tagen sicher unsere Benachrichtigung erhalten, in der wir Ihnen mitgeteilt haben, daß wir eine Umfrage im Auftrag des Landes Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der AOK Baden-Württemberg durchführen. Wir wollen dabei wissen, wie sich die Pflegeversicherung auf Sie persönlich auswirkt.

Wir versichern Ihnen, Ihre Antworten **vertraulich und anonym** zu behandeln. Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, daß Ihre Angaben selbstverständlich **freiwillig** sind.

Ich möchte Ihnen nun einige Fragen stellen und als erstes mit dem Thema **“WOHNEN”** beginnen: ”

1. Wie lange wohnen Sie bereits in dieser Wohnung?

Seit Jahren

2. Wohnen Sie allein oder mit anderen zusammen?

9 allein (WEITER MIT FRAGE 4 L)

9 mit anderen zusammen (NACHFRAGEN:)

Wieviele Personen wohnen in dieser Wohnung?

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

3. Wer wohnt mit Ihnen in dieser Wohnung?

9 Ehepartner/in

9 Lebensgefährte/in

9 Kinder

9 andere Personen (NOTIEREN:) _____

L 4. Handelt es sich um eine Mietwohnung?

9 ja

9 nein

(NACHFRAGEN:)

Gehört Ihnen die Wohnung?

9 ja

9 nein (z.B. Wohnung gehört Verwandten)

5. Sind Sie mit Ihrer Wohnsituation eher zufrieden oder eher unzufrieden?

9 eher zufrieden (NACHFRAGEN:)

9 eher unzufrieden (NACHFRAGEN:)

Womit sind Sie unzufrieden?

5.1 Ist diese Wohnung für Sie als pflegebedürftiger Mensch geeignet oder ungeeignet?

9 ist geeignet

9 ist geeignet, aber mit Einschränkungen (NACHFRAGEN:)

Was könnte besser sein?

9 ist nicht geeignet

(NACHFRAGEN:)

Was könnte besser sein?

5.2 Wieviel Zimmer hat die gesamte Wohnung?

--	--

 Zimmer

"Wir möchten nun gerne wissen, mit welchen Personen Sie Kontakte haben, mit wem Sie in Verbindung stehen:"

6. Haben Sie noch Angehörige?

9 nein

(WEITER MIT FRAGE 8 L)

9 ja

7.1 Wohnen diese Angehörigen von Ihnen in dieser Wohnung/in diesem Haus?

9 nein

9 ja (NACHFRAGEN:)

Um wen handelt es sich?

Leisten diese Ihnen regelmäßig, gelegentlich oder nie Hilfe?

9 regelmäßig

9 gelegentlich

9 nie

7.2 Haben Sie (noch andere) Angehörige in erreichbarer Nähe?

9 nein

9 ja (NACHFRAGEN:)

Um wen handelt es sich?

Wo wohnen diese?

Leisten diese Ihnen regelmäßig, gelegentlich oder nie Hilfe?

9 regelmäßig

9 gelegentlich

9 nie

7.3 Gibt es (noch weitere) Angehörige, die weiter entfernt wohnen, Ihnen aber auch Pflegeleistungen erbringen?

- 9 nein
- 9 ja **(NACHFRAGEN:)**

Um wen handelt es sich?

Wo wohnen diese?

Leisten diese Ihnen regelmäßig, gelegentlich oder fast nie Hilfe?

- 9 regelmäßig
- 9 gelegentlich
- 9 fast nie

L 8. Wie ist das mit Ihren Nachbarn? Leisten diese Ihnen regelmäßig, gelegentlich oder nie Hilfe?

- 9 regelmäßig
- 9 gelegentlich
- 9 nie

9. Haben Sie Freunde oder Bekannte in der Gegend, die Ihnen helfen?

- 9 nein
- 9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Helfen Ihnen Ihre Freunde regelmäßig, gelegentlich oder nie?
 - 9 regelmäßig
 - 9 gelegentlich
 - 9 nie

10. Gibt es andere Personen, zu denen Sie regelmäßige Kontakte haben und mit denen Sie sich aussprechen können?

- 9 nein
 - 9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer ist das?
-

"Ich möchte mit Ihnen nun über einige alltägliche Tätigkeiten wie z.B. Körperpflege, Beweglichkeit und Ernährung sprechen."

11. Hilft Ihnen jemand, die WOHNUNG SAUBER zu machen?

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein

9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

12. Wie ist das beim EINKAUFEN - hilft Ihnen da jemand?

9 trifft nicht zu (z.B. Essen auf Räder)

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein

9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

13. Hilft Ihnen jemand dabei, Ihre MAHLZEITEN ZUZUBEREITEN?

9 trifft nicht zu

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein

9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

14. Hilft Ihnen jemand beim ESSEN und TRINKEN?

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein

9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

15. Hilft Ihnen jemand dabei, Ihre FINANZIELLEN ANGELEGENHEITEN zu regeln?

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein

9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

16. Wie ist das mit dem AN- und AUSZIEHEN - bekommen Sie da Hilfe?

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein
9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

17. Hilft Ihnen jemand bei der KÖRPERPFLEGE, z.B. beim Waschen, Zähneputzen oder Kämmen?

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein
9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

18. Hilft Ihnen jemand beim BADEN oder DUSCHEN?

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein
9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

19. Wenn Sie zur TOILETTE müssen, hilft Ihnen jemand dabei?

- | | | | | |
|---|------|--|---|------|
| 9 | nein | (NACHFRAGEN:)
Bräuchten Sie Hilfe? | 9 | nein |
| | | | 9 | ja |
| 9 | ja | (NACHFRAGEN:)
Wer hilft Ihnen? | | |
-

20. Wenn Sie in der WOHNUNG HERUMGEHEN wollen, bekommen Sie dabei Unterstützung?

- | | | | | |
|---|-----------------|--|---|------|
| 9 | trifft nicht zu | | | |
| 9 | nein | (NACHFRAGEN:)
Bräuchten Sie Hilfe? | 9 | nein |
| | | | 9 | ja |
| 9 | ja | (NACHFRAGEN:)
Wer hilft Ihnen? | | |
-

Wie oft?

21. Hilft Ihnen jemand beim TREPPENSTEIGEN?

- | | | | | |
|---|-----------------|--|---|------|
| 9 | trifft nicht zu | | | |
| 9 | nein | (NACHFRAGEN:)
Bräuchten Sie Hilfe? | 9 | nein |
| | | | 9 | ja |
| 9 | ja | (NACHFRAGEN:)
Wer hilft Ihnen? | | |
-

Wie oft?

22. Wenn Sie einen SPAZIERGANG MACHEN wollen, begleitet Sie jemand dabei?

9 trifft nicht zu

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein

9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

23. Hilft Ihnen jemand dabei sich SPRITZEN zu verabreichen oder VERBÄNDE anzulegen?

9 wird nicht benötigt

9 nein **(NACHFRAGEN:)**
Bräuchten Sie Hilfe?

9 nein

9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wer hilft Ihnen?

Wie oft?

24. Gibt es sonst noch jemanden, der Ihnen hilft?

9 nein

9 ja **(NACHFRAGEN:)**

Wen?

Wobei?

Die folgenden Fragen für alle genannten Helfer durchgehen (EVENTUELL ZURÜCKBLÄTTERN).

Wenn keine Helfer genannt wurden: WEITER MIT FRAGE 26 L

25. Sie haben uns Personen bzw. Organisationen genannt, die Ihnen im Alltag behilflich sind. Ich möchte nun gerne wissen, ob sie dies ohne Bezahlung, durch direkte Bezahlung von Ihnen, durch Abrechnung mit der AOK, oder in Erwartung anderer Gegenleistungen (z.B. mietfreies Wohnen, eventuelle Erbschaft) tun.

Wie ist das mit
"HELFER 1" ? _____ (EINTRAGEN!)

Erfolgt die Hilfe :

- 9 ohne Bezahlung,
9 durch direkte Bezahlung von Ihnen,
9 durch Abrechnung mit der AOK oder
9 durch andere Gegenleistung, nämlich:
(NOTIEREN:) _____ ?

Wie ist das mit
"HELFER 2" ? _____ (EINTRAGEN!)

Erfolgt die Hilfe :

- 9 ohne Bezahlung,
9 durch direkte Bezahlung von Ihnen,
9 durch Abrechnung mit der AOK oder
9 durch andere Gegenleistung, nämlich:
(NOTIEREN:) _____ ?

Wie ist das mit
"HELFER 3" ? _____ (EINTRAGEN!)

Erfolgt die Hilfe :

- 9 ohne Bezahlung,
9 durch direkte Bezahlung von Ihnen,
9 durch Abrechnung mit der AOK oder
9 durch andere Gegenleistung, nämlich:
(NOTIEREN:) _____ ?

Wie ist das mit
"HELFER 4" ? _____ (EINTRAGEN!)

Erfolgt die Hilfe :

- 9 ohne Bezahlung,
9 durch direkte Bezahlung von Ihnen,
9 durch Abrechnung mit der AOK oder
9 durch andere Gegenleistung, nämlich:
(NOTIEREN:) _____ ?

L 30. Beziehen Sie aus der Pflegeversicherung Geldleistungen, Sachleistungen oder eine Kombination aus Geld- und Sachleistungen?

- 9 Geldleistungen
- 9 Sachleistungen
- 9 Eine Kombination aus Geld- und Sachleistungen

31. Warum haben Sie so gewählt?

32. Würden Sie aus heutiger Sicht anders entscheiden?

- 9 nein
 - 9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Warum?
-

33. Beziehen Sie noch zusätzlich Leistungen aus der Sozialhilfe, um die Bezahlung der für Sie erforderlichen Pflege sicherzustellen?

- 9 nein
- 9 ja

34. Haben Sie oder Ihre Helfer Kontakt zu der AOK aufgenommen, um sich dort über Einzelheiten zur Pflegeversicherung zu informieren und/oder sich bei der Pflegeplanung beraten zu lassen?

- 9 nein **(WEITER MIT FRAGE 36 L)**
- 9 ja

35. Hat dieses Gespräch am Telephon, in der AOK-Geschäftsstelle, bei Ihnen zu Hause oder bei Ihren Helfern stattgefunden?

- 9 am Telephon
- 9 in der AOK-Geschäftsstelle
- 9 beim Pflegebedürftigen zu Hause
- 9 bei den Helfern

35.1 Wie zufrieden waren Sie alles in allem mit diesem Beratungsgespräch?

- 9 sehr zufrieden
9 zufrieden
9 etwas unzufrieden
9 völlig unzufrieden

35.2 Würden Sie mir bitte auch sagen, womit sie (besonders) zufrieden, bzw. unzufrieden waren?

Positives: _____

Negatives: _____

L 36. Die AOK informiert ihre Versicherten mit Hilfe von Broschüren über die Pflegeversicherung und die häusliche Pflegehilfe. Kennen Sie diese Broschüren?
(INTERVIEWER: Beide Broschüren vorlegen)

"In guten Händen" 9 ja 9 nein

Ratgeber "Häusliche Pflegehilfe" 9 ja 9 nein **(WEITER MIT FRAGE 38 L)**

37. Haben Sie den AOK-Ratgeber "Häusliche Pflegehilfe" bei der Pflegeplanung genutzt?

- 9 nein **(WEITER MIT FRAGE 38 L)**
9 ja

37.1 Welche Erfahrungen haben sie damit gemacht? Wie würden Sie die Brauchbarkeit im nachhinein beurteilen?

- 9 sehr hilfreich/nützlich **(WEITER MIT FRAGE 38 L)**
9 eher unbrauchbar

37.2 Würden Sie Ihre Beurteilung kurz begründen?

L 38. Wenn Sie die Pflegeversicherung einmal ganz allgemein bewerten? Ist das für Sie eine Hilfe? Oder sind Sie eher enttäuscht?

9 ja, ist eine Hilfe

9 bin eher enttäuscht

(NACHFRAGEN:)

Wo sehen Sie Probleme und Defizite?

Falls es offensichtlich ist, daß die vier nachfolgenden Dienste bereits von der/dem Pflegebedürftigen genutzt werden, dies bitte selbst eintragen. In diesen Fällen nur fragen, ob die Person die Leistungen auch weiterhin in Anspruch nehmen würde.

39. Ist Ihnen bekannt, daß es AMBULANTE PFLEGEDIENSTE gibt? Das sind Organisationen, die häusliche Pflege anbieten, wie z.B. Sozialstationen und ähnliche private Einrichtungen.

9 nein, ist nicht bekannt **(WEITER MIT FRAGE 40 L)**

9 ja, ist bekannt **(NACHFRAGEN:)**

Haben Sie schon einmal Leistungen von einem ambulanten Pflegedienst für sich in Anspruch genommen?

9 nein **(NACHFRAGEN:)**

Würde das für Sie im Bedarfsfall in Frage kommen?

9 nein

9 ja

9 ja **(NACHFRAGEN:)**

Würden Sie diese Leistungen auch weiterhin in Anspruch nehmen wollen?

9 nein

9 ja

L 40. Kennen Sie die Einrichtung der TAGESPFLEGE? Das sind Einrichtungen, in denen tagsüber die Pflege von älteren Menschen übernommen wird.

- 9 nein, ist nicht bekannt (*WEITER MIT FRAGE 41 L*)
9 ja, ist bekannt (*NACHFRAGEN:*)

Haben Sie schon einmal die Tagespflege für sich in Anspruch genommen?

9 nein (*NACHFRAGEN:*)
Würde das für Sie im Bedarfsfall in Frage kommen?

9 nein

9 ja

9 ja (*NACHFRAGEN:*)
Würden Sie diese Leistungen auch weiterhin in Anspruch nehmen wollen?

9 nein

9 ja

L 41. Kennen Sie die Einrichtung der KURZZEITPFLEGE? Das sind Einrichtungen, die vorübergehend - z.B. zwei oder drei Wochen - die Pflege von älteren Menschen übernehmen.

- 9 nein, ist nicht bekannt (*WEITER MIT FRAGE 42 L*)
9 ja, ist bekannt (*NACHFRAGEN:*)

Haben Sie schon einmal die Kurzzeitpflege für sich in Anspruch genommen?

9 nein (*NACHFRAGEN:*)
Würde das für Sie im Bedarfsfall in Frage kommen?

9 nein

9 ja

9 ja (*NACHFRAGEN:*)
Würden Sie diese Leistungen auch weiterhin in Anspruch nehmen wollen?

9 nein

9 ja

L 42. Kennen Sie die Einrichtung BETREUTES WOHNEN? Das sind Anlagen mit altengerechten Wohnungen, in denen man aber selbständig, d.h. in der eigenen Wohnung wohnt.

9 nein, ist nicht bekannt (WEITER MIT FRAGE 43 L)

9 ja, ist bekannt (NACHFRAGEN:)
Würde das für Sie im Bedarfsfall in Frage kommen?

9 nein

9 ja

L 43. Wie ist das, wenn Ihr Hilfebedarf im Verlauf der nächsten Zeit zunehmen sollte? Wäre Ihre pflegerische Versorgung zu Hause gesichert?

9 ja, die Versorgung wäre gesichert

9 nein, die Versorgung wäre nicht gesichert

44. Haben Sie schon einmal daran gedacht, in ein Heim zu gehen? Oder käme das für Sie überhaupt nicht in Frage?

9 Käme überhaupt nicht in Frage (NACHFRAGEN:)
Warum ist das Heim für Sie keine Alternative?

9 Käme in Frage (NACHFRAGEN:)
Unter welchen Bedingungen wäre für Sie ein Heimaufenthalt denkbar?

"Zum Abschluß möchte ich noch einige allgemeine Fragen für die statistische Auswertung stellen:"

45. Wie alt sind Sie:

		Jahre
--	--	-------

46. Was ist Ihr Familienstand?

- 9 ledig
- 9 verheiratet
- 9 verwitwet
- 9 getrennt lebend
- 9 geschieden

47. Haben Sie Kinder?

- 9 nein
- 9 ja **(NACHFRAGEN:)**
Wieviele?

	Kinder
--	--------

48. Welchen Schulabschluß haben Sie?

- 9 keinen, Sonderschule
- 9 Haupt-/Volksschule
- 9 mittlerer Abschluß: Realschule u.ä.
- 9 Abitur, Fachhochschulreife

49. In welchem Beruf waren Sie vor Ihrem Ruhestand tätig?

- 9 Kein gelernter Beruf
- 9 Hausfrau/Hausmann
- 9 Berufsbezeichnung **(NOTIEREN:)** _____

50. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

- 9 deutsch
- 9 nicht-deutsch

51. Gehören Sie einer Religion an?

9 nein

9 ja **(NACHFRAGEN:)**

Welcher?

9 römisch/katholisch

9 evangelisch

9 sonstige: _____

52. Für statistische Zwecke würden wir jetzt noch gerne wissen, in welchem Rahmen sich das Ihnen zur Verfügung stehende persönliche Nettoeinkommen (ohne Pflegegeld) bewegt. Können Sie mir bitte sagen, ob es:

9 unter 1000 DM/Monat,

9 zwischen 1000 und 1500 DM/Monat,

9 zwischen 1500 und 2000 DM/Monat,

9 zwischen 2000 und 2500 DM/Monat,

9 zwischen 2500 und 3000 DM/Monat,

9 über 3000 DM/Monat,

liegt? Oder

9 weiß ich nicht, unbekannt

9 keine Angabe

"Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Mitarbeit. Wir würden diese Untersuchung nach einiger Zeit gerne wiederholen und ich möchte Sie fragen, ob Sie noch einmal zur Teilnahme bereit wären?"

9 ja

9 nein

Das Interview ist damit beendet, ich bedanke mich bei Ihnen recht herzlich für ihre Teilnahme."

INTERVIEWEREINSCHÄTZUNGEN: FÜLLEN SIE DEN RESTLICHEN FRAGEBOGEN AUF DER GRUNDLAGE IHRER EIGENEN BEOBACHTUNGEN AUS.

53. Mit wem wurde das Interview geführt?

9 der/dem Pflegebedürftigen selbst

9 mit einer anderen Person **(NOTIEREN:)**

Mit wem? (Auch Mehrfachnennungen möglich)

Falls möglich, den Grund angeben, warum das Interview nicht mit der/dem Pflegebedürftigen selbst durchgeführt wurde:

54. Geschlecht

9 männlich

9 weiblich

55. Sind Anzeichen von Demenz bei der/dem Pflegebedürftigen erkennbar?

9 ja

9 nein

56. Bebauung/städtebaulicher Charakter im Wohnumfeld

9 aufgelockert: Einfamilien-/Reihenhäuser

9 verdichtet/städtischer Charakter: Mietwohnungsbau, Gebäude mit 3 und mehr Stockwerken überwiegen

57. Lage/Art der Wohnung:

9 Einfamilien-/Reihenhaus

9 mehrstöckiges Gebäude: Anzahl der Stockwerke: _____ **(ERDGESCHOSS = 0!)**

Anzahl der Mietparteien: _____ **(KLINGELSCHILDER)**

Wohnung liegt im _____ ten Stock

(ERDGESCHOSS = 0!)

Das Gebäude hat:

9 einen Fahrstuhl

9 keinen Fahrstuhl

Fallnummer:

--	--	--	--	--

Interviewernummer:

--	--	--

Ich versichere das Interview entsprechend allen Anweisungen korrekt durchgeführt zu haben:

Ort, Datum

Unterschrift der Interviewerin/des Interviewers